Ein Todesfall

Was ist zu tun?

Wer braucht was?



Wichtige Informationen, die im Umfeld des Todes Hilfe und Orientierung geben sollen

**1. Wenn Ihr Angehöriger im Sterben** **liegt** und geistlichen Beistand (z.B. Besuch, Beichte, Abendmahl) wünscht, wenden Sie sich an das evangelische Pfarramt bzw. Ihren Ortspfarrer.

Ev. Pfarramt Deiningen: 09081/4501

**Wenn Ihr Angehöriger bereits verstorben ist**, besteht die Möglichkeit einer Aussegnung vor Ort.

Nehmen Sie sich Zeit für einen guten Abschied.

**2. Rufen Sie einen Arzt**, der den Tod feststellt und den Totenschein ausstellt. Bevor der Totenschein nicht ausgefüllt ist, darf der Verstorbene nicht überführt werden.

Telefon Hausarzt: …………………………

Ist der Hausarzt nicht erreichbar: Bereitschaftsdienst: 116117

**3. Informieren Sie ihre Angehörigen**, um ihnen die Möglichkeit zu geben, selbst Abschied zu nehmen.

In Krankenhäusern und Seniorenheimen gibt es häufig eigene Abschiedsräume.

**Zu Hause** kann der Verstorbene bis zur Überführung 12 Stunden verbleiben. [Die Zeit zwischen 18:00h und 6:00h wird nicht gerechnet]

Verfallen Sie nicht in Hektik! Sie haben Zeit, in aller Ruhe Abschied zu nehmen.

**4. Die organisatorischen Dinge im Zusammenhang mit der Beerdigung** besprechen Sie mit dem Pfarramt und mit dem Bestatter.

**a) Mit dem Pfarramt**

Klären Sie hier:

Termin für Aussegnung, Trauergottesdienst, Beisetzung, Trauergespräch

**Im Trauergespräch**:

Lebenslauf, Ablauf, Lieder, ggf. Nachrufe von Vereinen

**b) Suchen Sie einen Bestatter auf**

Bestatter in Nördlingen:

Fischer 09081/5800

Stumpf 09081/290424

Mit dem Bestatter besprechen Sie die Aufbahrung zu Hause, die Überführung ins Leichenhaus, die Todesanzeige sowie die Form der Bestattung. Auf Ihren Wunsch werden Sie auch bei organisatorischen Fragen (Abmeldung Bank, Versicherungen, Auto etc.) beraten und unterstützt.

**Benötigte Dokumente:**

* Totenschein vom Arzt
* Nachweis über den letzten Wohnsitz (Personalausweis, Meldebescheinigung)
* Personenstandsurkunde
	+ bei Ledigen: Geburtsurkunde
	+ bei Verheirateten: Heiratsurkunde
	+ bei Geschiedenen: Heiratsurkunde und Scheidungsurteil mit Rechtsvermerk
	+ bei Verwitweten: Heiratsurkunde und Sterbeurkunde des Ehepartners

Sollten Urkunden oder Nachweise fehlen, können diese beim zuständigen Standesamt oder bei der zuständigen Meldebehörde angefordert werden.

**Erdbestattung**

* Friedhof auswählen
* Grabnutzungsrecht erwerben
* Auswahl des Sarges
* Passende Bekleidung zum Ankleiden des Verstorbenen
* Sterbekreuz
* Grabkreuz aus Holz
* Kerzen, Blumen

**Feuerbestattung** (Urne)

* Friedhof auswählen
* Begräbnisart wählen (klassisches Grab, Urnengrab, Urnengrabfeld, Baumbestattung…)

**5. Weiterhin stehen Ihnen zur Verfügung:**

* **Zeitung** für Todesanzeige und Danksagung
* **Gaststätten** für Trauerfeier
* **Steinmetz** (Grabstein, evtl. Entfernung der Grabumrandung)

**6. Sterbeurkunde**

**Beim Standesamt des Sterbeortes** beantragen Sie mit dem Totenschein die Ausstellung der Sterbeurkunde. Lassen Sie am besten gleich einige beglaubigte Kopien ausstellen.

**7. Informieren Sie unbedingt auch:**

* Den Arbeitgeber des/der Verstorbenen
* Das Nachlassgericht (stellt bei Abgabe von Stammbuch und Sterbeurkunde den Erbschein aus)
* Den Vermieter (Mietverhältnis geht auf Ehepartner über, ansonsten 3 Monate Kündigungsfrist)

**8. Denken Sie auch an:**

* Ggf. Versorgung von Haustieren
* Versicherungen (Lebens-, Renten-, Sterbegeld-, Kranken-, Haftpflicht-, Unfall-, Hausrat-, Autoversicherung)
* Rundfunk/Fernsehen/Abos (Netflix, Prime, Spotify, Sky etc.)
* Telefon/Internet
* Zeitung und Zeitschriften
* Vereine
* Strom, Wasser, Heizung
* Post
* Profile in sozialen Medien in Gedenkzustand versetzen oder löschen

**9.** **Am besten besprechen/regeln Sie folgende Dinge vor dem Tod:**

* Betreuungs-, Patientenverfügung
* Vorsorgevollmacht
* Erbvertrag
* Wünsche zur Bestattungsart und Lieder
* Testament (Ein privates Testament muss vollständig selbst mit der Hand geschrieben sein. Es muss unterschrieben sein, die Überschrift „Testament“, Ort, Datum, bedachte Personen und evtl. genaue Bezeichnung der Erbstücke enthalten)
* Kontovollmacht über den Tod hinaus (zur Deckung von Beerdigungskosten)

**Sprechen Sie zu Lebzeiten mit Ihren Erben und kümmern Sie sich um eine transparente und gerechte Erbaufteilung. Sie ersparen damit Ihren Angehörigen viel Streit und Ärger!**